



# JUSTIZVOLLZUGSANSTALT ADELSHEIM

– Anstaltsleiter –

Justizvollzugsanstalt Adelsheim · Postfach 1220 · 74738 Adelsheim

Justizministerium  
Baden-Württemberg  
Abt. Strafvollzug  
Postfach 10 34 61

70029 Stuttgart

Aktenzeichen (Bitte bei Antwort angeben)

Telefon (Durchwahl)

Adelsheim

E 4565 - Ad. 2/98

(0 62 91) 28-0

200

17.11.1998 Wa/ki

## **Jugendtheaterprojekt „INSTANT ACTS gegen Gewalt und Rassismus“**

Erlaß des JuM vom 11. September 1998, 4565 - IV/32

Anlg.: Zeitungsberichte der Fränkischen Nachrichten und der Rhein-Neckar-Zeitung vom 23. Oktober 1998

Der Verein INTERKUNST e.V. aus Berlin hat am 21.10.1998 in der hiesigen Anstalt einen Projekttag „INSTANT ACTS gegen Gewalt und Rassismus“ durchgeführt.

Nachdem zunächst trotz bestehendem Interesse in Ermangelung von Haushaltsmitteln - die Finanzierung eines Projekttags der etwa 30köpfigen Theatergruppe kostet ca. 3.500,-- DM - die Veranstaltung nicht finanzierbar erschien, war es dem Verein INTERKUNST gelungen, mittels EU-Zuschüssen kurzfristig eine Finanzierung zu sichern. Die Justizvollzugsanstalt Adelsheim hatte danach nur noch für Speisen und Getränke für die Mitglieder der Theatertruppe zu sorgen.

Wie sich auch aus den beigefügten Presseartikeln ergibt, hat es sich insgesamt um eine sehr erfreuliche und ausgesprochen jugendgemäße Veranstaltung gehandelt, deren weitere Aufarbeitung in der Schule der Justizvollzugsanstalt Adelsheim beabsichtigt ist.

Am Nachmittag wurde den ca. 80 Schülern der Schule der Justizvollzugsanstalt mehrere Workshops wie Trommeln, wortloses Theater, Tanz, Breakdance und Graffiti angeboten.

...

Hausanschrift: Dr. Traugott-Bender-Straße 2, 74740 Adelsheim

Bankverbindungen: Zahlstelle der Justizvollzugsanstalt Adelsheim  
Postgiroamt Karlsruhe (BLZ 660 100 75) Konto-Nr. 549 01-757  
Sparkasse Bauland, Adelsheim (BLZ 674 516 80) Konto-Nr. 410 900 5

An der abendlichen Aufführung durften dann neben den Schülern noch weitere Gefangene als Zuschauer teilnehmen, wobei zum Teil am Nachmittag mit den Gefangenen geübte Elemente in die Aufführung einfließen. Auch soweit das nicht der Fall war, konnten die Gefangenen aus der Erfahrung im Workshop gleichwohl erkennen, wie schwierig, aber auch interessant die Erarbeitung eines künstlerisch anspruchsvollen Programms ist. Von besonderer Bedeutung war, daß die Theatertruppe international zusammengesetzt ist und die Kommunikation mit den Gefangenen deshalb vielfach entweder nonverbal geführt werden mußte oder jeder ohne weitere Umstände in seiner eigenen Sprache sprach. Schon dadurch, aber auch durch Einbeziehung kultureller und religiöser Inhalte in das Spiel wurde exemplarisch deutlich gemacht, daß rassistische, sprachliche, kulturelle oder religiöse Unterschiede Zusammenwirken, Toleranz und gegenseitige Achtung nicht beeinträchtigen müssen. Gewalt unter jungen Männern, auch sexuelle Gewalt gegenüber Frauen oder die Unterdrückung Schwächerer wurde in vielen Beiträgen, insbesondere eindrucklichen pantomimischen Darstellungen, zum Thema gemacht.

Insgesamt war das Projekt aus meiner und meiner Mitarbeiter Sicht nicht nur ein großer Erfolg bei den Insassen, sondern es bietet insbesondere für den Schulunterricht reichlich Stoff für weiterführende Arbeit an den Themen Gewalt und Rassismus.

Trotz eines nicht unerheblichen organisatorischen Aufwandes kann ich die Aufführung nur weiterempfehlen und plane für die Justizvollzugsanstalt Adelsheim eine Wiederholung im Jahr 1999. Ich darf jetzt schon darum bitten, Haushaltsmittel in Höhe von 3.500,-- DM, die wir in den Wirtschaftsplan 1999 einstellen werden, der Anstalt für eine solche Wiederholung des Projekttagess zuzuweisen.

Nachrichtlich mit Fotokopie der beiden Pressemeldungen an:  
INTERKUNST e.V., zu Hd. Herrn Till Dellers  
Postfach 620362  
10793 Berlin



Dr. Walter  
Leitender Regierungsdirektor